

DIE ENTWICKLUNG DER RELIGIONSPSYCHOLOGIE IN DER TÜRKEI (1)

Prof. Dr. Kerim YAVUZ

Bevor ich näher auf das Thema eingehe, möchte ich einen kurzen Überblick über die Entwicklung der theologischen Fakultäten in der Türkei geben, wir haben heute insgesamt neun theologische Fakultäten in den 28 Universitäten. Die erste Fakultät wurde im Jahre 1949 in Ankara eröffnet. Die letzte theologische Fakultät in Südost Anatolien hat eine nur zweijährige Geschichte. Die vor 1982 existierenden 7 islamischen Hochschulen und die im Jahre 1971 gegründete Fakultät für islamische Wissenschaften an der Atatürk Universität in Ostanatolien wurden mit einem einheitlichen Lehrprogramm zur theologischen Fakultät umgewandelt.

Das Studium an allen theologischen Fakultäten dauert 10 Semester. Die ersten zwei Semester werden als Vorbereitung für das theologische Studium geplant. Im 2. Semester belegen die Studenten in der Woche 20 Stunden Arabisch, 5 Stunden Koran und 2 Stunden die Grundlagen des Islam. Außer der Vorbereitung werden vom 1. bis zum 8. Semester verschiedene Fächer wie Arabisch, Koran, islamische Geschichte, Grundlagen des Islam, Exegese, Tradition, islamisches Recht, Geschichte der islamischen Zivilisation, islamische Kunstgeschichte, Religionsgeschichte, Religionspsychologie, Religionssoziologie, islamische Theologie, Geschichte der islamischen Konfessionen, Geschichte der islamischen Philosophie, Religionsphilosophie, Geschichte der islamischen Mystik, Pädagogik, Pädagogische Psychologie und Soziologie, Fremdsprachen u. a. unterrichtet. In dem Programm der theologischen Fakultäten wird Religionspsychologie im 6. Semester 4

(1) Bu yazı 1990 yılı Temmuz ayı ortalarında Hannover Üniversitesi'nde verilmiş bir konferans metninden oluşmaktadır.

Stunden in der Woche erteilt. Wir können den derzeitigen Stand der Religionspsychologie in den Bereich von Lehre und Forschung wie folgt näher beschreiben. Zunächst möchte ich auf das religionspsychologische Studium eingehen.

Das Studium der Religionspsychologie in der Türkei befindet sich noch in der Entwicklungsphase. Die Ausbildungsthemen an den Fakultäten haben noch keine präzise und einheitliche Festlegung. Sie sind im wissenschaftlichen und methodischen Sinne nicht klar genug verdeutlicht. Wir brauchen noch die vielseitig und fachlich gut ausgebildeten Lehrkräfte. Gleichzeitig kann man sagen, daß ein Teil der Lehrkräfte die Bedeutung der Religionspsychologie noch nicht ganz begriffen haben. Deshalb ist es wichtig, ihre Notwendigkeit bei den Religionswissenschaften einzusehen und ernst zu studieren. Wir glauben aber, daß unsere theologische Fakultät im Vergleich zu den anderen einen Fortschritt gemacht haben. Als Beispiel wollen wir nun einen Überblick über den Verlauf dieses Studiums in unserer Fakultät geben. So sieht unser allgemeines Ausbildungsprogramm aus :

1): Die Entstehung der Religionspsychologie

Diesen Themenbereich betrachten wir als Einführung in das religionspsychologische Studium.

Die Forschung der Religionspsychologie setzt sich zur Zeit mit den verschiedenen religionswissenschaftlichen Namen durch verschiedene Methoden und Techniken fort. Der psychologische Aspekt ist keineswegs der einzig mögliche, um die Religion systematisch zu untersuchen. Man kann sie auch vom historischen, philosophischen, soziologischen, ökonomischen, rechtlichen und politischen Standpunkt aus betrachten und sie in Werken von Kunst, Literatur, Wissenschaft und Architektur finden.

Die Religionspsychologie ist eine selbstständige Wissenschaft, die unter den theologischen und psychologischen Wissenschaften mit ihren eigenen Zielen, Forschungsgebieten, Themen, Methoden und Techniken vorhanden ist. Da sie durch die Spezialisierungsbewegung entstanden ist, hat die Religionspsychologie eine kurze Geschichte. Obwohl sie eine ziemlich junge Wissenschaft ist, basiert die Religion dagegen auf einem alten Ausgangspunkt, der bis auf den ersten Menschen zurückgeht. Seit ihrer Entstehung exi-

stiert die innere Beziehung der Seele auch zum Glauben. Denn die innere Verbindung zwischen dem Geglaubten und dem Glaubenden hat eine grundlegende Bedeutung in der Religion. Diese Verbindung, die zwischen der menschlichen Seele und der Religion entsteht, bildet gleichzeitig den Ausgangspunkt der Religionspsychologie. Wo, wann und wie die Religion sich in Denken, Fühlen, Wollen, Verlangen, Hoffen usw. erkennen läßt, kann man dort wiederum auch vom religionspsychologischen Denken, Fühlen, Wollen, Verlangen, Hoffen u.a. sprechen. Also, die Religion und der Glaube werden zeitlich parallelisiert. Infolgedessen setzt sich der religiöse Glaube fort, seitdem der Mensch mit seiner inneren Welt lebt. Da sich die Religionspsychologie auch mit den ziefältigen Formen des religiösen Lebens in ihrer Entwicklung beschäftigt, bedeutet dies, daß sie mit dem Leben des ersten Menschen beginnt. Aus diesem Grund kann man die Forschung des Glaubens bis zum ersten Menschen zurückführen. Deshalb sagen wir, daß die Religionspsychologie eine kurze Entstehungsgeschichte, aber eine sehr lange Vergangenheit hat. Also, wir dürfen unsere Untersuchungen in die Geschichte zurückführen, so weit das wissenschaftliche Material uns dies erlauben kann.

2) Warum beschäftigt man sich mit der Religionspsychologie.

Zu diesem Kapitel gehören thematische Erklärungen und die grundlegenden Fragen. Eines der wichtigsten Probleme, mit denen sich der Mensch in seiner Geschichte am meisten beschäftigt hat, ist die Tatsache, daß er als Körper und Seele entstanden ist. Dieses Rätsel ist ihm bis heute und in alle Zukunft aufgetragen. Zu diesem komplexen Gefüge des Menschen gehören seelische, geistige und körperliche Vorgänge, die miteinander verwoben sind. Sobald der Mensch spürt, daß seine Interessen und Neigungen in den Bereich der Seele und des Glaubens eintreten, tritt die zusätzliche Dimension des Religiösen zutage und er schenkt seine Aufmerksamkeit vor allem der Seele und dem Glauben.

Seitdem der Mensch sich seiner Ganzheit bewußt geworden ist, hat er ein großes Interesse für eine unbegrenzte Seele in seinem körperlichen Wesen. Er wollte und will seine Neugier mit Fragen in Hinblick auf die Seele beantwortet wissen: was sie ist, woher sie kommt und wohin sie geht, wozu sie existiert, was mit ihr am Ende des Lebens passiert. Mit diesem Thema haben sich auch alle Religionen beschäftigt. Dabei wird es verständlich, daß der

Mensch dem religiösen Glauben in seiner Seele Platz einräumt und seit dem Beginn der Geschichte glaubt. Obwohl man sich in der Vergangenheit mit der Religion sehr viel, auch kritisch auseinandergesetzt hat und dies in der Gegenwart weiter hintut, war es eine Tatsache, daß der Mensch, sich weder von der Religion noch vom Glauben trennen konnte. Die ständige Beschäftigung mit der Religion und der Religiosität macht es deutlich, daß die beiden ihre Realität und Fortdauer auf alle Fälle für immer bewahren.

In diesem Zusammenhang betonen wir die folgenden Fragen: Woran glaubt der Mensch? Wie glaubt er? Warum glaubt er? Wie nimmt er den Glauben an? Welchen Platz räumt er ihm in seiner Seele ein? Was verlangt die Seele vom Menschen im Hinblick auf den religiösen Glauben? Welche seelische Käfte hat der Mensch, die ihn zum Glauben führen? Welche innere Kräfte ergreifen ihn beim Glauben? Wie gehen sie in der Seele vor? Wie erlebt und erfährt der Mensch seinen Glauben? Warum legt er großen Wert auf das religiöse Leben? Welche Funktion hat die Religion im Leben eines Gläubigen? Wie formt ihn die Religion? Wie zeigt sich die Religiosität in den Gefühlen, Gedanken, Vorstellungen, Wünschen, Erwartungen, Hoffnungen u.a. Wie entwickeln sie sich in der Seele des Menschen im Laufe der Zeit usw.

Auf diese Weise sucht die Religionspsychologie die Antworten auf diese und jene Fragen mit ihren Beschreibungen, Analysen und Syntesen. Sie versucht auch das religiöse Leben, das die ganze Seele ergreift, mit seinen einzelnen Erscheinungen zu verstehen und zu erklären, indem man in die Tiefe der Seele hineingeht. Also will die Religionspsychologie mit ihren psychologischen Erklärungen das religiöse Leben im Laufe der Geschichte und der Gegenwart erforschen. So können ihre Ergebnisse zum besseren Verstehen der theologischen Wissenschaften, der Kulturgeschichte und der Orientierung des religiösen Lebens helfen, das in der Zukunft gelebt wird. Dadurch kann sie gleichzeitig im Dienste der Religionserziehung und ihrer Entwicklung stehen.

3) Die Begriffsbestimmung und die Abgrenzung der Religionspsychologie.

Wir beschäftigen uns hier hauptsächlich mit den folgenden Fragen: Was ist die Religionspsychologie? Wie unterscheidet sie

sich von der Theologie oder von den Religionswissenschaften und der Psychologie? Dabei befassen wir uns mit zwei grundlegenden Quellen der Religionspsychologie, nämlich mit der Psychologie und der Theologie. Hier geben wir auch einen Überblick über die allgemeine Psychologie, Entwicklungs-, Persönlichkeits-, Sozial-, Tiefen- und Verhaltenspsychologie u.a.

4) Historische Betrachtung der Religionspsychologie

Wir betrachten die historische Entwicklung der Religionspsychologie in drei Phasen: Die erste Phase umfaßt die Zeit, in der der Mensch seinen Glauben hatte und sich seiner Religiosität bewußt war. Dennoch konnte aber darüber noch keine wissenschaftliche Forschung durchgeführt werden. Diese Phase ist aber wissenschaftlich nicht belegbar.

Die zweite Phase umfaßt die Zeit, in der der Mensch sowohl seine Religiosität erlebte, als auch oft sein religiöses Leben sich in Formen niederschlug, die Gegenstand einer heutigen Interpretation sein könnten. Diese Phase kann man als die halbwissenschaftliche Zeit betrachten.

Die dritte Phase ist die religionspsychologisch wissenschaftliche Zeit, die ungefähr 100 jährige Vergangenheit hat. Seit dieser Zeit fängt die wissenschaftliche und selbstständige Forschung der Religionspsychologie mit ihren eigenen Gegenständen und Methoden in ihrer eigenen Richtung an. Während wir diese Phasen erklären, geben wir überwiegend vom islamischen Gesichtspunkt aus insbesondere Beispiele von dem Koran, der Tradition, dem religiösen Leben Muhammeds und andren großen islamischen Persönlichkeiten.

5) Theoretische Konzeptionen der Religionspsychologie.

In diesem Kapitel erörtern wir verschiedene Richtungen in der Religionspsychologie. Zuerst fragen wir, welche theoretischen Auffassungen in der Religionspsychologie vorhanden sind. Dabei kommen noch die bedeutenden Vertreter, die am Anfang bei der Begründung und Entwicklung der Religionspsychologie eine wichtige Rolle spielten, in Frage.

6) Forschungsmethoden der Religionspsychologie

In diesem Abschnitt, setzt man sich zuert grundlegend mit dem methodischen Problem auseinander. Hier ist die wichtige

Frage: Mit welchen Wegen und Mitteln können wir die inneren religiösen Vorgänge und Prozesse feststellen, die nicht gesehen, gehört und getastet werden können, wie sie im Innern geschehen und erlebt werden. Wir legen auf das Problem der Zuverlässigkeit und der Gültigkeit in einer wissenschaftlich perfekten, besonders religionspsychologischen Untersuchung, einen, großen Wert. Gleichzeitig befassen wir uns mit methodischen Schwierigkeiten, auf die man eventuell bei den psychologischen Untersuchungen treffen kann. Dann gehen wir in die Klassifikation der Methode und auf die einzelnen Methoden ein. Es werden etwa 20 Methoden erläutert.

7) Forschungsgebiete der Religionspsychologie

Um das religiöse Leben des Menschen zu untersuchen, geht die Religionspsychologie von sehr verschiedenen Bereichen aus. Hier setzen wir uns zunächst mit der Funktion der Religion und der Seele auseinander. Da der religiöse Glaube die ganze Seele und ganze Leben des Menschen umfaßt, untersucht die Religionspsychologie zuerst die menschliche Seite der Religion d.h. sie erforscht systematisch ihre zahlreichen Vorgänge und Erscheinungen die im seeleschen Leben geschehen. So kann man sagen, daß alle religiösen Erfahrungen und Erlernisse d.h. Gefühle, Vorstellungen, Gedanken, Wahrnehmungen, Denken, Einstellungen, Wünsche, Freude, Trauer, Erwartungen, Gebete, Danksagungen, Ideale, Pläne, Ziele, religiöse Übungen und noch zahlreiche andere emotionale und geistige Tätigkeiten, Wandlungen und Glaubensprobleme u. a. zu diesem Bereich gehören.

8) Entwicklungspsychologische Religionspsychologie.

Dieses Kapitel basiert zuerst auf der religiösen Sozialisation d. h. dem religiösen Hineinwachsen des Kindes in das gesellschaftliche Leben. So geht diese Entwicklung des religiösen Lebens von der Geburt bis zum Tod.

9) Differenzielle Religionspsychologie

Dieser Abschnitt befaßt sich mit den religiösen Persönlichkeiten und ihren Typologien. Wir unterrichten hier die Typologie der Gläubigen und der religiösen Persönlichkeiten.

Schließlich geben wir noch einen Überblick über die islamische Religionspsychologie in der islamischen Vergangenheit. Mit diesem Kapitel geht das religionspsychologische Studium zu Ende.

Nun kommen wir zur Religionspsychologie im Bereich der wissenschaftlichen Forschung.

Wie wir vorher gesagt haben, befindet sich die religionspsychologische Forschung in der Entwicklungsphase. Wir haben noch wissenschaftliche und methodische Probleme. Dafür müssen wir uns noch mehr bemühen, uns neben dem theologischen Studium mit dem psychologischen zu befassen und methodischen Lücken zu beseitigen. Aber unter den theologischen Fakultäten haben zwei Fakultäten im Vergleich zu den anderen einen Fortschritt gemacht. Damit meine ich die Fakultät an der Universität Ankara und an der Atatürk Universität in Erzurum.

Wenn wir nun in die durchgeführten Forschungen chronologisch eingehen, können wir sagen, daß erste religionspsychologische Untersuchungen mit Ord. Prof. Dr. Hilmi Z. Ülken begonnen haben. Er schrieb zwei Aufsätze im Jahre 1924 über drei Mystiker Barak Baba, Geyikli Baba und Hacı Bektaş Velî unter dem Titel «Die religionspsychologischen Wahrnehmungen in der Geschichte Anatoliens (1)». Er veröffentlichte sein Werk «Einführung in den Mystizismus (2)», im Jahre 1934. Prof. Ülken hielt 1944 einen Vortrag über mystische Psychologie (3) an der Universität İstanbul.

Soweit wir wissen, wurde die erste religionspsychologische Dissertation 1928 von Ziya Dalat (4) an der philosophischen Fakultät der Vereinigten Universität in Halle-Wittenberg unter dem Titel «Die Seelenlehre des Koran» bei Prof. Th. Ziehen abgeschlossen. Dieses Werk umfaßt hauptsächlich die folgenden Themen: Lehre vom Erkennen d. h. das Wissen, wie kann der Mensch zum Besitz des Wissens gelangen? Das Wissen, das er durch Gottes Hilfe erreichen kann; die Offenbarung in psychologischer Beziehung, Kriterien für diese Erkenntnisse, der Glaube usw.

-
- (1) Ülken, H. Z. : Anadolu Tarihinde Dini Ruhiyat Müşahedeleri I-II, Mihrab Mecmuası, s. 13-16, İstanbul 1924, s. 434-448, 516-530.
 - (2) Ülken, H.Z. : «Türk Mistisizmini Tetkike Giriş», s. II, Nr. 32, Akşam Matb., İstanbul 1943.
 - (3) Ülken, H. Z. : «Tasavvuf Psikolojisi», 1944-1945 Yılı Konferansları Ayrı Bas., Kenan Matb., İstanbul 1946, s. 193-206.
 - (4) Talaat, Sia : Die Seelenlehre des Karans, Buchdruckerei H. Jahn, 1929.

Im 2. Kapitel handelt es sich um die Beziehungen zwischen Körper und Seele und die Auffassung der ontogenetischen Entwicklung im Koran. Der 3. u. 4. Abschnitt umfaßt die Vorgänge in Beziehung zum Erkennen: Empfindung, Gedächtnis, Denken d. h. Empfindungen, Raum- und Zeitauffassung des Koran, Wahrnehmungen, Vorstellungen, Denken, Aufmerksamkeit, Bewußtsein usw. Im 5. u. 6. Kapitel handelt es sich um Gefühle- und Willensvorgänge d.h. im allgemeinen Wille und Allmacht Gottes, Willensfreiheit des Menschen und die Unsterblichkeit der Seele.

Das erste wichtige Werk für Religionspsychologie (1) hat Prof. Dr. B. Z. Egemen verfaßt, der schon in Deutschland seine Dissertation abschloß und den Lehrstuhl für Religionspsychologie an der theologischen Fakultät in Ankara 1949 innehatte. Man kann dieses Werk als erste Einführung in die Religionspsychologie bezeichnen. Dort befaßt Egemen sich mit der historischen Entwicklung, den Gegenständen, Gebieten und Methoden der Religionspsychologie und der psychoanalytischen Religionspsychologie. Nach seinem Abschied übernahm seine Schülerin Neda Armaner den Lehrstuhl. Ihre 2 Werke sind hierzu erwähnen. Das erste heißt Einführung in die Religionspsychologie (2) und das 2. «Die religiösen Erscheinungen in der Psychopathologie (3)».

Als die zweite bedeutende theologische Fakultät für Religionspsychologie sehen wir unsere Fakultät, weil die anderen mit den ersten wissenschaftlichen Forschungen nach 1982 angefangen haben. Die im Jahre 1971 eröffnete theologische Fakultät begann erst mit ihren religionspsychologischen Arbeiten im Jahre 1975, als ich eingestellt wurde. Die wissenschaftlichen Arbeiten unter meiner Leitung können wir in zwei Gruppen teilen :

- a) Religionspsychologische Diplomarbeiten von Studenten
- b) Meine wissenschaftlichen Untersuchungen

Die Diplomarbeiten kann man auch in 2. Gruppen teilen :

- a) Die Arbeiten, die sich mit den Themen aus der Vergangenheit befassen.

(1) Egemen, B. Z. : Din Psikolojisi, A. Ü. İlahiyat Fak. Yay. Ankara 1952.

(2) Armaner, N. : Din Psikolojisine Giriş I, Ayyıldız Mat. Ankara 1980.

(3) Armaner, N. : Psikopatolojide Dinî Melirtiler, Ayyıldız Mat., An. 1973.

- b) Die Arbeiten, die sich mit den gegenwärtigen experimentellen Themen befassen.
- a) Die Arbeiten aus der ersten Gruppe :
 - aa) Die Arbeiten im Hinblick auf den Koran
 - ab) Die Arbeiten im Hinblick auf die Persönlichkeit und das religiöse Leben Muhammeds
 - ac) Die Arbeiten, die mit den großen religiösen und mystischen Persönlichkeiten zu tun haben.
 - ad) Die Arbeiten im Hinblick auf die Gottesdienste.
 - ae) Die Arbeiten im Hinblick auf das religiöse Leben der berühmten türkischen Dichter und Literaten.
- b) Die Arbeiten der zweiten Gruppe umfassen die Themen wie die Programmierung des religiösen Glaubens, das religiöse Leben des Menschen; die Wirkung des Gebets im täglichen Leben, die religiöse Einstellung der Jugendlichen, der Lebenswunsch und der Glaube, Altersreligiosität usw.

Nun komme ich zu meinen Untersuchungen, die außerhalb meiner religionspädagogischen Arbeiten stehen. Ich kann sie in drei Gruppen teilen :

- a) Die Untersuchungen, die sich auf die grundlegende Ausbildung und die eigentliche Bedeutung der Religionspsychologie in der Gegenwart beziehen.
- b) Die Untersuchungen, die zu den verschiedenen Forschungsgebieten der Religionspsychologie gehören.
- c) Die religionspädagogisch - religionspsychologischen Untersuchungen
 - a) Die in der ersten Gruppe stehenden Untersuchungen zielen viel mehr die grundlegenden Belehrung und den Wert der Religionspsychologie ab, damit man ihr Wesen und ihren Sinn auch für die Religionswissenschaften besser und näher begreifen kann. Hierzu kommt meine erste Abhandlung: «Religionspsychologie der

Gegenwart (1)». Ich befasse mich viel mehr mit den folgenden Fragen: Was ist die Religionspsychologie? Wie unterscheidet sie sich von der Theologie und der Psychologie? Warum beschäftigt man sich mit der Religionspsychologie? Was können die anderen Wissenschaften besonders die Religionswissenschaften von der Religionspsychologie erfahren? Mit der Untersuchung «Die Forschungsgebiete der Religionspsychologie (2)» versuche ich dieses Thema ausführlich zu behandeln. In der dritten Arbeit «Methodische Probleme und neue Entwicklungen in der Religionspsychologie (3)» setze ich mich zuerst grundsätzlich mit den allen methodischen Problemen auseinander. Diese Auseinandersetzung führe ich mit Hilfe der umfangreichen Literatur durch. Die 4. Abhandlung trägt den Namen «Vorlesungen über Religionspsychologie (4)». Im letzten Kapitel dieser Arbeit handelt es sich um die Einführung in die islamische Religionspsychologie.

2) Die zweite Gruppe meiner Veröffentlichungen bezieht sich auf die verschiedenen Bereiche der Religionspsychologie. Das erste Werk ist meine Dissertation, die ich Ende 1973 an der Universität Freiburg i. Br. abgeschlossen hatte. Die schon 1974 veröffentlichte Arbeit heißt «Der Islam in Werken moderner türkischer Schriftsteller». Mit dieser Dissertation wurde der Versuch unternommen, den Islam vom 1923-1950 vom Standpunkt der Geistesströmungen des Modernismus und Nationalismus im Spiegel der schönen Literatur überschauend darzustellen. Da der Islam zuvor Jahrhunderte hindurch das Denken, Fühlen und Verhalten geprägt und im persönlichen und gesellschaftlichen Leben eine bestimmte Rolle gespielt hat, wollten wir feststellen, inwieweit es möglich ist, durch ein Kunstwerk die innere, besonders religiöse Welt eines Schriftstellers verbunden mit seiner Welt- und Lebensanschauung, der Einstellung usw. wiederzuspiegeln.

Nach dieser Untersuchung komme ich zu meiner Habilitationsschrift, nämlich «Die Entwicklung des Fühlens und Denkens

-
- (1) Yavuz Kerim : «Günümüzde Din Psikolojisi», in : H. Ü. İlahiyat Fakültesi Dergisi, s. 8, Erzurum 1988, s. 253-263.
 - (2) Yavuz, K. : «Din Psikolojisinin Araştırma Alanları, in : A. Ü. İlahiyat Fakültesi Dergisi, s. 5, Erzurum, s. 87-108.
 - (3) Yavuz, K. : «Din Psikolojisinde Metod Meselesi ve Yeni Gelişmeleri», in : M. Ü. İlahiyat Fak. Dergisi, s. 7. İstanbul, 1986, s. 153-186.
 - (4) Yavuz, K. : «Din Psikolojisi Dersleri», Atatürk Üniversitesi İlahiyat Fakültesi Yay., Erzurum, 1987.

beim Kind im Alter von 7-12 (1)» Dieses Werk umfasst hauptsächlich die Entstehung und Entwicklung des Glaubens, die religiöse Fähigkeit und das religiöse Verlangen, die religiösen Gefühle, Interessen, Wünsche, Vorstellungen und das religiöse Denken, ihre verschiedenen Arten und ihre Entwicklungen, emotionale und geistige Zweifel bezüglich des Glaubens usw, welches bei Schülern und Schülerinnen untersucht wurde.

Dazu möchte ich noch meine Untersuchung mit den Titel «Die Wertvorstellungen in der frühen Psychoanalyse (2)» erwähnen. Zu dieser Reihe gehören auch meine anderen Arbeiten wie «Nativismus und Experimentalismus in der religiösen Entwicklung (3)» «Die religiöse Auffassung und Einstellung von Ziya Gökalp (4)», «Der Einfluss des religiösen Glaubens auf die Menschen in der modernen türkischen Literatur (5)», «Die psychologischen und religiösen Betrachtungen über die innere Welt Yunus Emres (6)», «Mensch und Glaube in den Volksliedern von Trabzon und Umgebung (7)», «Die religionspsychologischen Überlegungen zum Aberglauben im östlichen Schwarzmeer-Gebiet (8)», «Die Struktur des religiösen Glaubens im Koran» usw.

3) Die 3. Gruppe umfasst Religionpädagogisch-geligionspsychologische Untersuchungen. Hierzu gehören die Arbeiten wie «Die Bewertung der Religionserziehung im Hinblick auf die Religionspsychologie und einige methodische Vorschläge (9)», Die Probleme der Religionserziehung in der Grundschule», «Vorlesungen über die Religionserziehung (10)» usw.

- (1) Yavuz, Kerim : Çocukta Dinî Duygu ve Düşüncenin Gelişmesi, Diyanet İşleri Bşk. Yay. 2. Bas. Ankara 1987.
- (2) Yavuz, Kerim : Psikanalizde İlk Dinî Gelişmelerin Değeri. Atatürk Üniversitesi İlahiyat Fakültesi Yay. Erzurum 1988.
- (3) Yavuz, Kerim : «Dini İnançın Gelişmesinde Nativizm ve Tecrübecilik Problemi», Atatürk Ün. İlahiyat Fak. Der., s .7, İstanbul 1986, 129-142.
- (4) Yavuz, Kerim : «Ziya Gökalp'in Dinî Tutumu ve Din Anlayışı», Atatürk Üniversitesi İlahiyat Fakültesi Dergisi, Erzurum 1977 s. 211-222.
- (5) Yavuz, Kerim : «Modern Türk Edebiyatında Dinin Fertler Üzerindeki Etkisi.» Atatürk Üniversitesi İşletme Fak. Derg. s. 3, Erzurum 1977, s. 269-280.
- (6) Yavuz, Kerim : «Yunus Emre'nin İç Benine Psikolojik Yaklaşımlar.», Atatürk Üniversitesi İlahiyat Fakültesi Dergisi s. 9 1990.
- (7) «Trabzon Manilerinde İnsan ve İnanç» 13-17 Ekim 1986, O. Üni. 1. Tarih Boyunca Karadeniz Kongresi Bildirileri Eğitim Fakültesi Dergisi s. 4, Ankara 1988, s. 265-286.
- (8) Yavuz, Kerim : «Doğu Karadeniz Bölgesinde Batıl İnançların Psikolojik Dili» 2. Tarih Boyunca Karadeniz Kongresi 1-3 Haziran 1988.
- (9) Yavuz, Kerim : «Din Psikolojisinin Işığı Altında Din Eğitiminin Değerlendirilmesi ve Bazı Metodik Teklifler», Türkiye 1. Din Eğitimi Semneri 23-25 Nisan 1981 İlahiyat Vakfı Yay. Ankara 1981 s. 183-194.
- (10) Y., Kerim : Din Psikolojisi Dersleri, Atatürk Ün. İla. Fak. Erzurum, 1987.

Ausserhalb dieser Untersuchungen schreiben zwei Doktoranten bei mir ihre Dissertationen, die eine «Die Psychologie des religiösen Lebens bei Mehmet Akif», der ein berühmter türkischer Dichter ist und der andere «Psychologie des religiösen Lebens bei Ebu Talib el-Mekki», der im 10. Jahrhundert lebte und ein berühmter Mystiker und Gelehrter war.

Ferner möchte ich die anderen ähnlichen Aufsätze aufzählen, die ein paar Seiten umfassen. Die Aufsätze von N. Topçu, der schon verstorben ist, z. B. mit den Titeln wie «Die Grundlagen des religiösen Lebens», «Gottesbewusstsein (2)», «Die Religion und Mystizismus (3)», u.a. Die Aufsätze von Herrn M. Ş. Tunç, der auch nicht mehr im Leben ist, z. B. «Die Rolle des Denkens und der Vorstellung in der Religion (4)», «Die religiöse Erfahrung (5)», «Das religionspsychologische Problem der Religions-philosophie (6)», «Das religiöse Gefühl», «Die Formen des religiösen Gefühls und Typen des religiösen Lebens», «Die Typologie des Glaubens in den Weltreligionen (7)», usw. Dabei möchte ich die Schrift «das Gewissen (8)» von A. H. Akseki erwähnen. Ausserdem kann man Rauch Belma Özbaydar, Erol Güngör, und Hıfzı Raşit Öymen nennen (9).

-
- (1) Topçu, Nurettin : «Dini Hayatın Temelleri», in: İslam I, s. 4, Ankara 1956, s. 13-14.
 - (2) Topçu, N. : «Allah Şuuru», in: İslam I, s. 5, Ankara 1956, s. 12-13.
 - (3) Topçu, N. : «Din ve Mistisizm», in: İslam I, s. 6-7 Ankara 1956, s. 29-30,27.
 - (4) Tunç, M. Ş. : «Dinde Düşünce ve Muhayyilenin Rolü», in: Din Yolu II, s. 31, Ankara 1957, s. 13-16.
 - (5) Tunç, M. Ş. : «Yaşanmış Dini Tecrübe», in: Din Yolu II, s. 32, Ankara 1957, s. 6-7.
 - (6) Tunç, M. Ş. : «Din Felsefesinin Psikolojik Meselesi», in: Din Yolu II, s. 34 Ankara 1957, s. 10-11.
 - (7) Yazarın bu son yazıları ötekilerle birlikte Tunç, M. Ş. : Bir Din Felsefesine doğru, Türkiye Tay., İstanbul 1959, s. 27-39, 53-55, 65-77 yayınlanmıştır.
 - (8) Akseki, A. H. : İslam I, İstanbul 1943, s. 97-134.
 - (9) Siehe Özbaylar, Belma : Allah ve Dini İnancın Gelişmesi Üzerine Bir Deneme Baha Mat., İstanbul 1970; Öymen, H. R. : «Din Psikolojisinin Konuları», «Çocuk ve Gençlik Çağları Dini Gelişimi I, II,» in: Eğitim Hareketleri VII-VIII, s. 88-91, Ankara 1962, s. 1-6, 13, 20, 90-91, 3-6. E. Güngör: İslam Tasavvufunun Meseleleri, Ötüken Yay. İstanbul 1984.